

Ressort: Finanzen

Ökonom kritisiert Forderung nach Abschaffung von Bargeld

Berlin, 17.05.2015, 17:32 Uhr

GDN - Der Freiburger Ökonom Lars Feld hat seinen Kollegen Peter Bofinger kritisiert, der in einem Interview mit dem "Spiegel" für die Abschaffung des Bargelds plädiert. "Bofinger vernachlässigt offenbar die verfassungspolitischen Aspekte dieses Vorschlags", sagte der Finanzwissenschaftler der F.A.Z. (Montagsausgabe).

Bargeld sei "geprägte Freiheit", betonte Feld. Bargeld ermögliche es den einzelnen Bürgern, sich dem Zugriff des Staates zu entziehen, gerade dann, wenn dessen Vorgaben nicht legitim seien. Das gelte auch für Schwarzarbeit. Diese habe zwar die illegale Dimension der Steuerhinterziehung und des Sozialbetrugs. "Allerdings ist Schwarzarbeit nicht selten für die Betroffenen auch die letzte Möglichkeit, überhaupt einen Lebensunterhalt zu verdienen." Feld und Bofinger gehören dem Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage an.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-54732/oekonom-kritisiert-forderung-nach-abschaffung-von-bargeld.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com